

## JUNGSCHARSTARTFEST

Gestartet wurde das neue Jungscharjahr wieder mit einem kleinen Fest im Pfarrhof und um ihn herum. Drinnen wurden die Fotos des Jungscharlagers 2007 betrachtet und das Jungscharlagerlied wieder aufgefrischt und auf der Jungscharwiese gab es anschließend verschiedenste Spielstationen. Wie zum Beispiel der Kimonolauf bei dem man sich eine Hose und ein Hemd anzieht, einen Kochtopfdeckel auf den Kopf legt und mit einem aufgespannten Schirm in der Hand so schnell wie möglich einen Parcours läuft ohne das man den Deckel verliert. Die Eltern mussten entweder gegen ihre Kinder beim Kübellauf (An jedem Fuß ein Kübel den man an den Henkeln festhält) antreten



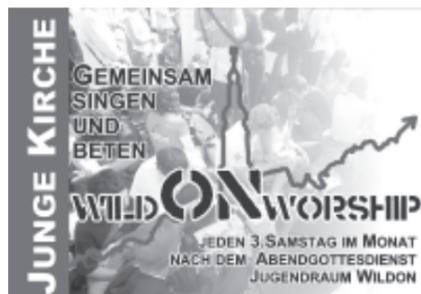
oder durften sich gemütlich bei Saft und Kuchen unterhalten – je nachdem wie streng die Kinder mit ihnen waren. ☺

Nachdem jeder beim Zielwerfen mindestens einmal den am weitesten entfernten Kübel getroffen hat fand auch das heurige Startfest ein Ende, und wie auch die Fotos auf der Homepage beweisen, ein Lustiges!

Katharina Grager



Auch die Kleinsten waren mittendrin: Wolfgang Gobly-Heigl mit Anja Kurzmann beim Doppel-Kübellauf.



Jugendliche und Erwachsene die zusammen singen und beten, zusammen Gott näher sein können – so etwas nennt man seit 15. September 2007 wildONworship (wörtlich übersetzt: Wild auf Anbetung).

Abwechselnd ruhige und schwungvolle Lieder, besinnliches Lesen von Psalmen und Fürbitten,

Denkanstöße unseres Herrn Pfarrer und eine mitreißende Band sind die Zutaten des Erfolgsrezeptes.

Und dieses Rezept scheint zu schmecken, denn bisher waren schon recht viele Leute aus den verschiedensten Altersgruppen dabei. Und auch aus anderen Pfarren gibt es schon „Stammgäste“.

Katharina Grager



Begeisterte Jugendliche bei wildONworship.



Gemütliches Beisammensein danach: Christina Kraus, Sarah-Lisa Winter und Selina Orgl.

## STATEMENTS ZU „wildONworship“

Als ich eingeladen wurde konnte ich mir nicht viel darunter vorstellen und war deshalb sehr neugierig und interessiert daran, was kommt. Und das was kam begeisterte mich! So viele junge und auch ältere Leute die alle aktiv dabei waren! Es war einfach eine ganz andere Erfahrung, eine ganz neue Art zu Beten. Eindrucksvoll für mich war die Idee bei den Fürbitten Kerzen anzuzünden und die besinnliche Ruhe mit angenehm untermalender Musik dabei. Schön finde ich es, dass der Pfarrer so dahintersteht und jedes Mal bis jetzt sehr treffende Worte gesprochen hat. Ich werde bestimmt wieder kommen da es mir einfach sehr gefällt.

**Julia Würfel, 16 Jahre, Lebring**

Mir gefällt, dass viel gesungen wird und dass die Lieder so toll sind. Auch das Beten ist schön und die Kerzen bei den Fürbitten. Sehr lustig finde ich, dass wir nachher zusammensitzen und Tee trinken und Kuchen oder eine Jause essen. Es ist immer sehr gemütlich.

**Flora Hogrefe, 12 Jahre, Wildon**

Mir gefällt wildONworship total gut, weil ich finde, dass so ein Zusammenkommen für die Jugend (und auch für Erwachsene) etwas ganz besonderes ist.

Ich glaube, dass man auf so eine Art, Jugendlichen den Glauben näher bringen kann, weil es einfach eine sehr angenehme Atmosphäre ist. Die Lieder sind auch schwungvoll und laden wirklich zum Mitsingen ein. Ein großes Lob an all jene, die wildONworship organisiert haben und ich hoffe, dass immer mehr Jugendliche davon erfahren und auch kommen.

**Marie-Theres Felber, 16 Jahre, Eggersdorf**



Unsere Lobpreisband (Wolfgang Klimascek, Magdalena Steiner, Johannes Höfer und Thomas Kubelka)



Andrea und Katharina Patetter beim Singen.

Es war schön, dass sehr viele Leute, vor allem auch Jugendliche, die ich nicht kenne, da waren, denn dadurch merkt man, dass es noch Leute gibt denen so etwas ein Anliegen ist. Besonders berührt hat mich die lockere und fröhliche Stimmung, jeder war willkommen um gemeinsam mit Gott unterwegs zu sein. Ich bin froh, dass wir so etwas endlich in Wildon haben.

**Waltraud Sturm, 48 Jahre, Stocking**

Wenn man „to worship“ nachschlägt, so kann man unter anderem die Übersetzung „eine Religion ausüben“ finden. Und genau das ist es, was die Wildoner Jugend in einer beeindruckenden Art und Weise macht. Sie übt unsere Religion aus, dynamisch, aktiv und vor allem mit viel Freude! Man fühlt sich Willkommen und auch als Außenstehender im Kreis aufgenommen! wildONworship bietet die wunderbare Möglichkeit Gleichgesinnte zu treffen und neue Freunde im Glauben zu finden.

**David Rumpf, 24 Jahre, geschäftsführender Vorsitzender des PGR St. Georgen / Stiefing**

## JUNGSCHARSTARTFEST

Gestartet wurde das neue Jungscharjahr wieder mit einem kleinen Fest im Pfarrhof und um ihn herum. Drinnen wurden die Fotos des Jungscharlagers 2007 betrachtet und das Jungscharlagerlied wieder aufgefrischt und auf der Jungscharwiese gab es anschließend verschiedenste Spielstationen. Wie zum Beispiel der Kimonolauf bei dem man sich eine Hose und ein Hemd anzieht, einen Kochtopfdeckel auf den Kopf legt und mit einem aufgespannten Schirm in der Hand so schnell wie möglich einen Parcours läuft ohne das man den Deckel verliert. Die Eltern mussten entweder gegen ihre Kinder beim Kübellauf (An jedem Fuß ein Kübel den man an den Henkeln festhält) antreten



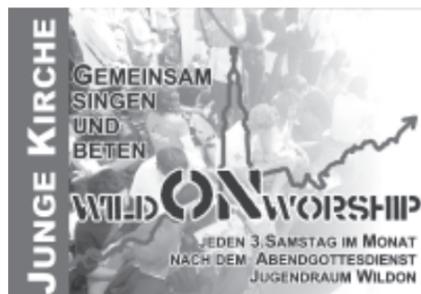
oder durften sich gemütlich bei Saft und Kuchen unterhalten – je nachdem wie streng die Kinder mit ihnen waren. ☺

Nachdem jeder beim Zielwerfen mindestens einmal den am weitesten entfernten Kübel getroffen hat fand auch das heurige Startfest ein Ende, und wie auch die Fotos auf der Homepage beweisen, ein Lustiges!

Katharina Grager



Auch die Kleinsten waren mittendrin: Wolfgang Gobly-Heigl mit Anja Kurzmann beim Doppel-Kübellauf.



Jugendliche und Erwachsene die zusammen singen und beten, zusammen Gott näher sein können – so etwas nennt man seit 15. September 2007 wildONworship (wörtlich übersetzt: Wild auf Anbetung).

Abwechselnd ruhige und schwungvolle Lieder, besinnliches Lesen von Psalmen und Fürbitten,

Denkanstöße unseres Herrn Pfarrer und eine mitreißende Band sind die Zutaten des Erfolgsrezeptes.

Und dieses Rezept scheint zu schmecken, denn bisher waren schon recht viele Leute aus den verschiedensten Altersgruppen dabei. Und auch aus anderen Pfarren gibt es schon „Stammgäste“.

Katharina Grager



Begeisterte Jugendliche bei wildONworship.



Gemütliches Beisammensein danach: Christina Kraus, Sarah-Lisa Winter und Selina Orgl.

## STATEMENTS ZU „wildONworship“

Als ich eingeladen wurde konnte ich mir nicht viel darunter vorstellen und war deshalb sehr neugierig und interessiert daran, was kommt. Und das was kam begeisterte mich! So viele junge und auch ältere Leute die alle aktiv dabei waren! Es war einfach eine ganz andere Erfahrung, eine ganz neue Art zu Beten. Eindrucksvoll für mich war die Idee bei den Fürbitten Kerzen anzuzünden und die besinnliche Ruhe mit angenehm untermalender Musik dabei. Schön finde ich es, dass der Pfarrer so dahintersteht und jedes Mal bis jetzt sehr treffende Worte gesprochen hat. Ich werde bestimmt wieder kommen da es mir einfach sehr gefällt.

**Julia Würfel, 16 Jahre, Lebring**

Mir gefällt, dass viel gesungen wird und dass die Lieder so toll sind. Auch das Beten ist schön und die Kerzen bei den Fürbitten. Sehr lustig finde ich, dass wir nachher zusammensitzen und Tee trinken und Kuchen oder eine Jause essen. Es ist immer sehr gemütlich.

**Flora Hogrefe, 12 Jahre, Wildon**

Mir gefällt wildONworship total gut, weil ich finde, dass so ein Zusammenkommen für die Jugend (und auch für Erwachsene) etwas ganz besonderes ist.

Ich glaube, dass man auf so eine Art, Jugendlichen den Glauben näher bringen kann, weil es einfach eine sehr angenehme Atmosphäre ist. Die Lieder sind auch schwungvoll und laden wirklich zum Mitsingen ein. Ein großes Lob an all jene, die wildONworship organisiert haben und ich hoffe, dass immer mehr Jugendliche davon erfahren und auch kommen.

**Marie-Theres Felber, 16 Jahre, Eggersdorf**



Unsere Lobpreisband (Wolfgang Klimascek, Magdalena Steiner, Johannes Höfer und Thomas Kubelka)



Andrea und Katharina Patetter beim Singen.

Es war schön, dass sehr viele Leute, vor allem auch Jugendliche, die ich nicht kenne, da waren, denn dadurch merkt man, dass es noch Leute gibt denen so etwas ein Anliegen ist. Besonders berührt hat mich die lockere und fröhliche Stimmung, jeder war willkommen um gemeinsam mit Gott unterwegs zu sein. Ich bin froh, dass wir so etwas endlich in Wildon haben.

**Waltraud Sturm, 48 Jahre, Stocking**

Wenn man „to worship“ nachschlägt, so kann man unter anderem die Übersetzung „eine Religion ausüben“ finden. Und genau das ist es, was die Wildoner Jugend in einer beeindruckenden Art und Weise macht. Sie übt unsere Religion aus, dynamisch, aktiv und vor allem mit viel Freude! Man fühlt sich Willkommen und auch als Außenstehender im Kreis aufgenommen! wildONworship bietet die wunderbare Möglichkeit Gleichgesinnte zu treffen und neue Freunde im Glauben zu finden.

**David Rumpf, 24 Jahre, geschäftsführender Vorsitzender des PGR St. Georgen / Stiefing**